

Open Access Policy

Open Access Policy der Hochschule Magdeburg-Stendal

Verabschiedet durch den Senat der h2 am 13.07.2022

Die Hochschule Magdeburg-Stendal (h2) verpflichtet sich dazu, den freien Zugang (Open Access) zu Forschungsergebnissen als Publikations- und Disseminationsstrategie vermehrt umzusetzen und die dafür notwendigen Strukturen vorzuhalten. Hierdurch werden die Angehörigen der h2 zum einen über aktuelle wissenschaftliche Kenntnisse zu Open Access informiert und zum anderen darin unterstützt, ihre Forschungsergebnisse national und international zu verbreiten. Die Hochschulleitung unterstreicht mit der Signatur der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ ihre Bestrebungen einer breit angelegten Open-Access-Policy und der Umsetzung der von ihr verabschiedeten Ordnung guter wissenschaftlicher Praxis.

Als Hochschule für angewandte Wissenschaften – deren Hauptziele darin bestehen, über die Lehre hinaus, qualitativ hochwertige Forschung und Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft zu betreiben – greift die h2 die Leitidee von Open Access auf, dass wissenschaftliche Erkenntnisse, insbesondere aus durch öffentliche Mittel geförderter Forschung, gesellschaftliches Allgemeingut darstellen und aus diesem Grunde entgeltfrei zur Verfügung gestellt werden sollten. Damit leistet die h2 einen wichtigen Beitrag zur Flexibilisierung der Wissenschaft, der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Institutionen aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie zur Intensivierung ihrer regionalen, nationalen und internationalen Transferbemühungen.

Mit der Förderung von Open Access werden alle Hochschulangehörigen dazu ermuntert, die eigenen Publikationen und – sofern möglich – Forschungsdaten entsprechend rechtlicher Rahmenbedingungen frei zugänglich zu machen. Die h2 empfiehlt in diesem Zusammenhang eine Veröffentlichung über entweder a) eine reine OA-Zeitschrift (mit entsprechenden Lizenzen, vorzugsweise Creative-Commons) oder b) durch die Hinterlegung einer digitalen Kopie des Volltextes inkl. der entsprechenden Metadaten auf dem landeseigenen Dokumentenserver (Share_it) bzw. einem anderen geeigneten Repositorium – unter Wahrung urheberrechtlicher Vorgaben. Publikationen in Hybrid-Open-Access-Zeitschriften können – sofern entsprechende Verrechnungsvereinbarungen bestehen – in Betracht gezogen werden, allerdings sind erhöhte Kosten zu vermeiden. Grundsätzlich rät die h2 dazu – wann immer möglich –, auf eine Abtretung der ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlage zu verzichten.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist neben der systematischen Erfassung der Forschungsleistungen auch bestrebt, über die Forschungsdokumentation innerhalb des Forschungsinformationssystems der h2 die Forschungsergebnisse besser sichtbar und zugänglich zu machen. Ferner unterstützt sie den Aufbau einer Arbeitsgruppe für Open Access unter der Leitung des Prorektors für Forschung, Entwicklung und Transfer, die sich aus Vertreter:innen der dazugehörigen Kommission, der Bibliothek sowie des Servicebereichs IT und Medientechnik zusammensetzt. In diesem Rahmen werden grundlegende Strukturen zur Förderung von Open Access entwickelt und implementiert. Hierzu gehören a) die Ernennung eines Open-Access-Beauftragten, b) die Entwicklung von Servicestrukturen zur Information und Beratung der Hochschulangehörigen zu Open Access sowie urheberrechtliche Fragen, c) die Prüfung geeigneter Finanzierungsmodelle (z.B. DFG-Publikationsfond) sowie d) die Einführung von Arbeitsprozessen zur Intensivierung der Nutzung digitaler Publikationsarchive.

Die vorliegende Open-Access-Policy richtet sich an alle Angehörigen der Hochschule Magdeburg-Stendal und wurde am 13.07.2022 durch den Senat verabschiedet.



h2_OA-Policy.pdf